

## **Auswilderungserfolg: Luchs erfolgreich in die Natur entlassen**

In Österreich setzt man viele Hoffnungen auf den ausgewilderten Luchs „Janus“. Das sind die Hintergründe.

12. FEBRUAR 2025 / PIRSCH.DE



© John Crusius Wildtierland Hainich

In den Kalkalpen ist jüngst ein Luchskuder ausgewildert worden.

In seiner Bewährungsprobe befindet sich derzeit ein junger Luchskuder im oberösterreichischen Nationalpark Kalkalpen. Kuder „Janus“ wurde dort Ende Januar ausgewildert. Für ihn gibt es jetzt mehrere Punkte, auf die es ankommt.

## **Luchsauswilderung: Warum die ersten Wochen wichtig sind**

Im Fokus stehen dabei insbesondere die ersten drei Wochen. Wichtig in diesem Zeitraum sind vor allem zwei Aspekte: Keine größeren Kämpfe und Jagderfolg. Mit der Auswilderung des Kuders hoffen die Verantwortlichen, die Luchspopulation im Nationalpark zu erhalten – durch die Weitergabe seines Genoms. Die Krux vor Ort ist, dass die genetische Vielfalt der Population stark ausgedünnt ist. Vorhandene Luchse sind laut Nationalpark mittlerweile so eng miteinander verwandt, dass sie sich nicht mehr fortpflanzen. Daher ruhen die Hoffnungen nun auf „Janus“, den Luchskuder, der jüngst ausgewildert wurde. Aufgewachsen ist der Kuder, der 2023 geboren wurde, in Thüringen. Vom dortigen Wildkatzendorf in Hütscheroda ging dann seine Reise in den Nationalpark in die Alpen. Verantwortlich für die Vermittlung waren die Experten der „Linking Lynx Sourcing Work Group“.

### **Kuder nach Auswilderung: Hat der Luchs Jagderfolg?**

Bislang habe es noch keinen Jagderfolg gegeben, der Luchs erkunde derzeit noch sein neues Zuhause – wie Franz Sieghartsleitner vom Nationalpark dem ORF mitteilte. Grund für die Annahme Sieghartsleitners ist das Fraßverhalten von Luchsen. Gelingt es, ein Tier zu reißen, kommt der Luchs regelmäßig zum Fressen an den Riss. Laut Medienangaben hält sich „Janus“ derzeit im nördlichen Sengsengebirge im Bezirk Kichdorf auf.

